

95/II

Thema Nr. 1

**Moderne deutsche Lyrik im Deutschunterricht der Hauptschule
Strukturen - literaturdidaktische Zielsetzungen - Methoden und Verfahren ihrer Be-
handlung (einschließlich der Produktionsorientierung und konkreter Beispiele)**

Thema Nr. 2

Begründen Sie von einem theoretischen Konzept her die verschiedenen Aufsatzarten des Informierens, bestimmen Sie die damit anzustrebenden Qualifikationen, und zeigen Sie, mit welchen Verfahren diese Schreibformen vermittelt und eingeübt werden können!

Thema Nr. 3

- 1. Beschreiben und begründen Sie Ziele, Kriterien und Formen der inneren Differenzierung im Deutschunterricht der Hauptschule!**
- 2. Zeigen Sie an einem konkreten Unterrichtsbeispiel in einer bestimmten Jahrgangsstufe, wie innere Differenzierung methodisch umgesetzt werden kann**
 - a) entweder im Lernbereich Rechtschreiben**
 - b) oder im Lernbereich Lesen**
 - c) oder im Lernbereich schriftlicher Sprachgebrauch!**

96/I

Thema Nr. 1

Zeigen Sie vor dem Hintergrund des zunehmenden Medieneinflusses auf die Jugendlichen, wie in der Hauptschule mit Jugendromanen eine Erziehung zum Lesen organisiert werden kann!

Berücksichtigen Sie dabei die Frage, wie sich die Leseerziehung durch eine Medienerziehung unterstützen läßt!

Thema Nr. 2

Welche didaktischen Begründungen lassen sich für eine enge Verbindung von Sprachbetrachtung und Rechtschreibunterricht anführen?

Zeigen Sie diese Verbindungsmöglichkeit an Hand von zwei ausgeführten Beispielen auf!

Thema Nr. 3

Befähigung zu Schriftlichkeit ist ein wichtiges Lehrziel der Schule. Schriftlichkeit sollte zunehmend gekennzeichnet sein durch gezielte Sprachwahl, überlegte Textwahl und durch eine kognitive Haltung des Schreibers.

Entwickeln Sie, welche didaktischen Überlegungen für die Oberstufe der Hauptschule zum Thema „Förderung von Schriftlichkeit“ heute diskutiert werden!

Zeigen Sie vor allem, wie Sprachreflexion (Grammatik, Wahl der Sprachebene, bewußte Schriftlichkeit im Gegenüber zu Mündlichkeit u.a.) in einen solchen Unterricht einbezogen werden kann!

Skizzieren Sie anschließend für eine 8. oder 9. Klasse ein Unterrichtsmodell!

96/II

Thema Nr. 1

**Welchen Stellenwert hat die Kurzgeschichte als Lesestoff für die Hauptschule?
Skizzieren Sie ein Konzept für die Behandlung einer Kurzgeschichte (nach eigener
Wahl) in einer bestimmten Jahrgangsstufe!**

Thema Nr. 2

**Zeigen Sie, wie die Förderung im schriftlichen Sprachgebrauch mit anderen Teilberei-
chen (Lernbereichen) des Deutschunterrichts und anderen Fächern verbunden werden
kann!**

Thema Nr. 3

**Stellen Sie dar, wie die Sprachbetrachtung in der Hauptschule zum Nachdenken über
semantische, morphologische und syntaktische Strukturen und zur kritischen Analyse
von eigenem und fremdem Sprachhandeln sowie zum Aufbau einer schul-
artspezifischen metasprachlichen Kompetenz führen kann!
Zeigen Sie dann an zwei unterschiedlich konzipierten hauptschulgemäßen Unterrichts-
beispielen, wie Sie diese Überlegungen in die Praxis umsetzen würden!**

97/I

Thema Nr. 1

„Geschichtliches Bewußtsein“ zu fördern ist auch Aufgabe des Literaturunterrichts. Entfalten und diskutieren Sie den Leitbegriff, und zeigen Sie an einer Unterrichtssequenz (mit Beispielen) für eine bestimmte Klasse der Hauptschule, wie dieses Ziel zu realisieren wäre! Gehen Sie, soweit möglich, auch auf Verknüpfungsmöglichkeiten zum Fach Geschichte ein!

Thema Nr. 2

Zeigen Sie auf, wie sich die wichtigsten Ziele des Deutschunterrichts historisch herausgebildet haben, und bringen Sie diese Ziele in Zusammenhang mit den Teilbereichen des Faches Deutsch in der heutigen Hauptschule!

Thema Nr. 3

Begründen Sie, weshalb die Aneignung von Arbeitstechniken im Deutschunterricht der Hauptschule einen hohen Stellenwert haben sollte!
Beschreiben Sie drei komplexe Arbeitstechniken aus verschiedenen Lernbereichen, und zeigen Sie dabei auf, welche Arbeitsschritte den Schülern jeweils vermittelt werden müssen und in welchen Situationen des Deutschunterrichts die Schüler diese Arbeitstechniken erfolgreich anwenden können!

97/II

Thema Nr. 1

Erörtern Sie literaturdidaktisch die Bedeutung von Beispielgeschichten (Fabel, Kalendergeschichte, Parabel, Gleichnis) für einen Schülerjahrgang der Hauptschule! Gerade durch Gegenüberstellung und Vergleich unterschiedlicher Textsorten können Strukturen, Gehalt und besondere Aussageform verdeutlicht werden. Begründen Sie an zwei selbstgewählten Beispielen Textauswahlkriterien und Lernziele! Skizzieren Sie ein methodisches Konzept, in dem auch Verfahren zur Anwendung kommen, die ein individuelles Erschließen des Gehalts ermöglichen!

Thema Nr. 2

Welche Verbindung gibt es zwischen Grammatik und Aufsatzunterricht (schriftlichem Sprachgebrauch)? Diskutieren Sie bei der Erörterung dieser Frage Chancen und Grenzen einer Integration der beiden Lernbereiche, und gehen Sie auch auf konkrete Unterrichtsmöglichkeiten ein!

Thema Nr. 3

Erörtern Sie Funktionen und Einsatzmöglichkeiten des Fernsehens zur Förderung des mündlichen Sprachgebrauchs unter Berücksichtigung der im Lehrplan aufgeführten Lernziele!

98/I

Thema Nr. 1

Geben Sie einen Überblick über die Entwicklung der literaturdidaktischen Diskussion seit der Mitte der sechziger Jahre, und zeigen Sie an zwei von Ihnen zu entwerfenden Unterrichtsbeispielen, wie sich neueste Anregungen aus der literaturdidaktischen Diskussion auf die Praxis des Literaturunterrichts an Hauptschulen auswirken können!

Thema Nr. 2

**Integrative und isolierte Sprachbetrachtung im Unterricht der Hauptschule
Erörtern Sie diese Thematik, und zeigen Sie an einem Unterrichtsgegenstand aus dem Bereich Syntax, wie die beiden Ansätze methodisch gestaltet werden können!**

Thema Nr. 3

1. **Wolfgang Menzel diagnostiziert bei Schülern ein vermindertes Selbstverständnis im Ernstnehmen von orthographischen Normen und eine verbreitete Gleichgültigkeit ihnen gegenüber:**
 - a) **Beschreiben und erörtern Sie die Gründe für diese Einstellungsveränderungen!**
 - b) **Skizzieren Sie Maßnahmen (Mittel und Wege), wie den Auswirkungen dieser Einstellungsveränderungen wirksam zu begegnen ist!**
2. **Entwerfen Sie für eine bestimmte Jahrgangsstufe der Hauptschule eine Unterrichtseinheit, die eine angemessene Einstellung der Rechtschreibung gegenüber zum Ziel hat und Langzeitstrategien einplant, um sie effektiv zu fördern!**

98/II

Thema Nr. 1

Geben Sie einen literaturwissenschaftlichen Überblick über Geschichte und Struktur der Ballade!

Zeigen Sie an zwei selbstgewählten Beispielen auf, wie Sie diese methodisch-didaktisch für den Deutschunterricht der Hauptschule in einer bestimmten Jahrgangsstufe aufbereiten würden (einschließlich handlungs- und produktionsorientierter Verfahren)!

Thema Nr. 2

Begründen Sie die Notwendigkeit offener Unterrichtsformen und handlungsorientierter Arbeitsweisen im Deutschunterricht der Hauptschule, und veranschaulichen Sie dies an konkreten Beispielen aus verschiedenen Lernbereichen!

Thema Nr. 3

Die Zeitformen des Zeitwortes im Grammatikunterricht der Hauptschule:

- a) **Erläutern Sie unterrichtsrelevante Aspekte zu Form und Funktion der Zeitformen!**
- b) **Entwickeln Sie von daher Lernziele und Unterrichtsinhalte!**
- c) **Skizzieren Sie ein Unterrichtsbeispiel zu einem selbstgewählten Thema!**

Geben Sie dazu zunächst die Lernziele an, und beschreiben Sie (in Textform) die Unterrichtsschritte und ihre methodische Gestaltung!

Begründen Sie Unterrichtsaufbau und Methodik, und beachten Sie dabei mögliche Verbindungen mit anderen Teilbereichen des Deutschunterrichts!

99/I

Thema Nr. 1

**Im Hinblick auf die Vermittlung einer literarischen Grundbildung sind dramatische Texte ausdrücklich im Lehrplan vorgesehen.
Zeigen Sie an einem konkreten Beispiel, wie Sie das Drama und sein Medium Theater im Deutschunterricht der Hauptschule behandeln!**

Thema Nr. 2

**Im neuen Lehrplan für die bayerische Hauptschule sind sowohl beim Teilbereich Sprechen und Schreiben als auch beim Bereich Lesen und Mediengebrauch Arbeitstechniken zum Teil sogar als verbindlich ausgewiesen.
Nennen und erklären Sie solche Arbeitstechniken, erörtern Sie ihren Stellenwert und zeigen Sie am ausgewählten Beispiel, wie diese Arbeitstechniken in einer Klassenstufe Ihrer Wahl vermittelt und eingeübt werden können!**

Thema Nr. 3

**Erläutern Sie Funktionen und Ziele von Sprachspielen zur Förderung des Sprachbewusstseins unter besonderer Berücksichtigung der psychologischen, sozialisationstheoretischen sowie fachdidaktischen Dimensionen!
eigen Sie die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten, bezogen auf die verschiedenen Teilbereiche des Deutschunterrichts der Hauptschule!
Erstellen Sie für ein selbstgewähltes Sprachspiel eine sachstrukturelle und didaktische Analyse sowie eine Unterrichtsskizze, in der die methodischen Schritte erläutert und begründet werden!**

99/II

Thema Nr. 1

Welchen Stellenwert hat das Jugendbuch im Deutschunterricht der Hauptschule? Verdeutlichen Sie Ihre Aussage anhand eines konkreten Textbeispiels oder mit Hilfe verschiedener Bücher!

Thema Nr. 2

Analysieren Sie die Rechtschreibfehler in folgendem Auszug aus einem Aufsatz (es handelt sich um einen Bericht über einen Ausstellungsbesuch, im 8. Schuljahr als Hausaufsatz geschrieben), und erläutern Sie für jeden Fehler, welche Hilfen den Schülerinnen/Schülern gegeben werden können, damit sie bei solchen Rechtschreibfällen sicherer werden!

Etwa gegen 9.00 Uhr kamen wir am 28.4.97 am Messegelände an und gingen rein. Zuerst gingen wir natürlich in Halle eins. Dort waren Radio RTI und die Süddeutsche Sonntagszeitung vertreten und machten mit lockenden Gewinnspielen die Besucher neugierig. [...] In Halle 4 gab es hauptsächlich etwas über Gastronomie. [...] In Halle 9 gab es im vorder grund Schmuck und Kleidung wie z.B. Markenklamotten wie Levi's usw. In Halle 9, eine zusätz Halle, waren Garentensachen, also Pflanzen, Blumen, Gartengeräte oder Erde. Später gegen 12.30 Uhr fuhren wir wider zurück.

Thema Nr. 3

Der Anteil von Schülern nichtdeutscher Muttersprache in Hauptschulklassen ist häufig sehr hoch.

Wie wirkt sich das auf die Auswahl von Zielen und Inhalten sowie auf die didaktischen Entscheidungen für den Deutschunterricht aus?

Zeigen Sie an einem Beispiel auf, wie Sie die spezifischen Möglichkeiten und Probleme dieser Situation für die Unterrichtsplanung berücksichtigen!

2000/I

Thema Nr. 1

Begründen Sie mit entwicklungspsychologischen und sozialpsychologischen Argumenten die Bedeutung eines thematischen (problemorientierten) Literaturunterrichts und zeigen Sie an ausgeführten Beispielen von mindestens zwei Ganzschriften (Jugendbüchern), mit welchen Methoden ein solcher Unterricht durchgeführt werden kann!

Thema Nr. 2

Im neuen Lehrplan für die Hauptschulen werden in allen Jahrgangsstufen „personal-kreative“ Schreibformen in beachtlichem Ausmaß gefordert.

Geben Sie dazu einen kurzen Überblick!

Grenzen Sie diese Schreibformen gegenüber den Positionen der 70er Jahre ab, begründen Sie diese, zeigen Sie die Vorzüge (und deren Probleme) auf und beschreiben Sie konkrete personal-kreative Schreibmöglichkeiten!

Thema Nr. 3

Die mündliche und/oder schriftliche Nacherzählung hatte lange Zeit im Deutschunterricht wenig Bedeutung oder wurde ganz abgelehnt. In gegenwärtigen didaktischen Ansätzen ist Nacherzählen ein selbstverständlich akzeptiertes und gefördertes Feld des Schreibens und der Kommunikation.

Skizzieren und begründen Sie die Veränderung in der didaktischen Beurteilung des Nacherzählens!

Zeigen Sie an konkreten intentionalen Vorstellungen und methodischen Überlegungen eine mögliche Praxis des Nacherzählens in unterschiedlichen Hauptschuljahrgängen auf!

2000/II

Thema Nr. 1

Zwei Texte: „Gleicher“ Inhalt - unterschiedliche Form.
 Literaturdidaktische Diskussion. Bezüge zur Aufsatzdidaktik.
 Der Barbierjunge von Segringen (J.P. Hebel) - Der rechte Barbier (A. von Chamisso)
 (siehe Anlage)

1. Analysieren Sie die beiden Texte je für sich und im Vergleich gesehen! Berücksichtigen Sie dabei die Veränderungen hinsichtlich der Gattung, die Chamissos Bearbeitung von Hebels Vorlage mit sich bringt!
 2. Erörtern, konzipieren und begründen Sie:
 - Wie können Schüler/innen durch die Behandlung dieser beiden Texte für die ästhetische Erfahrung verschiedener literarischer Gestaltungsmöglichkeiten sensibilisiert werden?
 - Wo ergeben sich Chancen der Verknüpfung mit dem Aufsatzunterricht?

Der Barbierjunge von Segringen (Johann Peter Hebel)

Man muß Gott nicht versuchen, aber auch die Menschen nicht. Denn im vorigen Spätjahr kam in dem Wirtshaus zu Segringen ein Fremder von der Armee an, der einen starken Bart hatte und fast wunderlich aussah, also dass ihm nicht recht zu trauen war. Der sagt zum Wirt, eh er etwas zu essen oder zu trinken fordert: „Habt Ihr keinen Barbier im Ort, der mich rasieren kann?“

Der Wirt sagt ja und holt den Barbier. Zu dem sagt der Fremde: „Ihr sollt mir den Bart abnehmen, aber ich habe eine kitzlige Haut. Wenn Ihr mich nicht ins Gesicht schneidet, so bezahl ich Euch vier Kronentaler. Wenn Ihr mich aber schneidet, so stech ich Euch tot. Ihr wäret nicht der erste.“ Wie der erschrockene Mann das hörte (denn der fremde Herr machte ein Gesicht, als wenn es nicht vexiert¹ wäre, und das spitzige, kalte Eisen lag auf dem Tisch), so springt er fort und schickt den Gesellen. Zu dem sagt der Herr das nämliche.

Wie der Geselle das nämliche hört, springt er ebenfalls fort und schickt den Lehrjungen. Der Lehrjunge läßt sich blenden von dem Geld und denkt: „Ich wags. Geratet es und ich schneide ihn nicht, so kann ich mir für vier Kronentaler einen neuen Rock auf die Kirchweihe kaufen und einen Schnepfer². Geratets nicht, so weiß ich, was ich tue“, und rasiert den Herrn. Der Herr hält ruhig still, weiß nicht, in welcher entsetzlichen Todesgefahr er ist, und der verwegene Lehrjunge spaziert ihm auch ganz kaltblütig mit dem Messer im Gesicht und um die Nase herum, als wens nur einen Sechser³ oder im Fall eines Schnittes um ein Stücklein Zundel⁴ oder Fließpapier darauf zu tun wäre und nicht um vier Kronentaler und um ein Leben, und bringt ihm glücklich den Bart aus dem Gesicht ohne Schnitt und ohne Blut und dachte doch, als er fertig war: „Gottlob!“

Als aber der Herr aufgestanden war und sich im Spiegel beschaut und abgetrocknet hatte und gibt dem Jungen die vier Kronentaler, sagt er zu ihm: „Aber junger Mensch, wer hat dir den Mut gegeben, mich zu rasieren, so doch dein Herr und der Gesell sind fortgesprungen? Denn wenn du mich geschnitten hättest, so hätte ich dich erstochen.“ Der Lehrjunge aber bedankte sich lächelnd für das schöne Stück Geld und sagte: „Gnädiger Herr, Ihr hättet mich nicht verstoßen, sondern wenn Ihr gezuckt hättet und ich hätt Euch ins Gesicht geschnitten, so wäre ich Euch zuvorgekommen, hätt Euch augenblicklich die Gurgel abgehauen und wäre auf- und davongesprungen.“ Als aber der fremde Herr das hörte und an die Gefahr dachte, in der er gesessen war, ward er erst blaß vor Schrecken und Todesangst, schenkte dem Burschen noch einen Kronentaler extra und hat seitdem zu keinem Barbier mehr gesagt: „Ich steche dich tot, wenn du mich schneidest.“

- ¹ hier: vorgetäuscht
² Instrument zum Ader lassen
³ alte deutsche Münze
⁴ Feuerschwamm, wurde früher zum Feuermachen benutzt

Der rechte Barbier (Adalbert von Chamisso)

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| <p>5</p> | <p>Und soll ich nach Philisterart Mir Kinn und Wange putzen, So will ich meinen langen Bart Den letzten Tag noch nutzen. Ja, ärgerlich, wie ich nun bin, Vor meinem Groll, vor meinem Kinn Soll mancher noch erzittern.</p> | <p>50</p> | <p>So du die Haut mir ritze.“ Und der Gesell: „Den Teufel auch! Das ist des Landes nicht der Brauch.“ Er läuft und schickt den Jungen.</p> |
| <p>10</p> | <p>Holla, Herr Wirt, mein Pferd! Macht fort! Ihm wird der Hafer frommen. Habt Ihr Barbierer hier am Ort? Laßt gleich den rechten kommen.</p> | | |
| <p>15</p> | <p>Waldaus, waldein, verfluchtes Land! Ich ritt die Kreuz und Quer und fand Doch nirgends noch den rechten.</p> | | |
| <p>20</p> | <p>Tritt her, Bartputzer, aufgeschaut! Du sollst den Bart mir kratzen; Doch kitzlig sehr ist meine Haut, Ich biete hundert Batzen;</p> | | |
| <p>25</p> | <p>Nur, machst du nicht die Sache gut, Und fließt ein einziges Tröpfchen Blut, - Fährt dir mein Dolch ins Herze.“</p> | | |
| <p>30</p> | <p>Das spitze, kalte Eisen sah Man auf dem Tische blitzen, Und dem verwünschten Ding gar nah Auf seinem Schemel sitzen</p> | | |
| <p>35</p> | <p>Den grimmen, schwarzbehaarten Mann Im schwarzen, kurzen Wams, woran Noch schwärzre Troddeln hingen.</p> | | |
| <p>40</p> | <p>Dem Meister wirds zu grausig fast; Er will die Messer wetzen, Er sieht den Dolch, er sieht den Gast,</p> | | |
| <p>45</p> | <p>Es packt ihn das Entsetzen; Er zittert wie das Espenlaub, Er macht sich plötzlich aus dem Staub</p> | | |

- „Bist du der rechte, kleiner Molch?
 Frisch auf, fang an zu schaben;
 Hier ist das Geld, hier ist der Dolch,
 Das beides ist zu haben!
 5 Und schneidest, ritzest du mich
 bloß,
 So geb ich dir den Gnadenstoß;
 Du wärest nicht der erste.“
 10 Der Junge denkt der Batzen,
 druckst
 Nicht lang und ruft verwegen:
 Nur still gesessen, nicht gemuckst!
 Gott geb Euch seinen Segen!“
 15 Er seift ihn ein ganz unverdutzt,
 Er wetzt, er stutzt, er kratzt, er
 putzt:
 „Gottlob“ nun seid Ihr fertig.“ -
 20 „Nimm, kleiner Knirps, dein Geld
 nur hin;
 Du bist ein wahrer Teufel!
 Kein andrer mochte den Gewinn,
- Du hegstest keinen Zweifel;
 Es kam das Zittern dich nicht an,
 25 Und wenn ein Tröpflein Blutes
 rann,
 So stach ich dich doch nieder.“ -
 30 „Ei! Guter Herr, so stand es nicht,
 Ich hielt Euch an der Kehle;
 Verzucktet Ihr nur das Gesicht
 Und ging ein Schnitt mir fehle
 So ließ ich Euch dazu nicht Zeit,
 Entschlossen war ich und bereit,
 35 Die Kehl Euch abzuschneiden.“ -
 So, so! ein ganz verwünschter
 Spaß!“
 40 Dem Herrn wards unbehäglich;
 er wurd auf einmal leichenblaß
 und zitterte nachträglich:
 „So, so! das hat’ ich nicht bedacht,
 doch hat es Gott noch gut gemacht;
 ich wills mir aber merken.“

Thema Nr. 2

„Reden lernen!“ - ein Ziel auch für die Hauptschule?

**Erörtern Sie den Stellenwert dieser Zielsetzung und die Probleme bei der Realisierung!
Wählen Sie eine Klassenstufe der Hauptschule aus und zeigen Sie vor dem Hintergrund
einiger Teilziele konkrete Möglichkeiten auf, wie die Redefähigkeit der Schülerinnen
und Schüler gefördert werden kann!**

Thema Nr. 3

**In der didaktischen Diskussion der letzten Jahre überwiegen die Beiträge zum kreativen
Schreiben.**

**Diskutieren Sie, ob und inwiefern von diesem Trend aus ein Weg zu den alltäglichen
Schreibweisen, insbesondere zum informativen Schreiben gefunden werden kann!
Gehen Sie zunächst auf die didaktisch-theoretische Problemlage ein, und skizzieren Sie
sodann eine Unterrichtskonstellation zum informativen Schreiben!**

2001/I

Thema Nr. 1

Welche Bedeutung haben alte und neue Märchen (klassische Märchen in originaler und veränderter Form, zeitgenössische märchenhafte Geschichten) für Kinder und Jugendliche ab dem elften Lebensjahr?

Entwerfen Sie mit konkreten Textbezügen und unter differenzierten didaktischen Kriterien Themen, Inhalte und Methoden einer Märchenrezeption im Deutschunterricht der Hauptschule!

Thema Nr. 2

Vorüberlegungen und Planungsaufgaben des Lehrers zum projektorientierten Deutschunterricht: Berücksichtigen Sie insbesondere die Zusammenhänge und Unterschiede von

- **Handlungszielen der Schüler und Lehrzielen,**
- **aktuellen Interessen der Schüler und objektiven Interessen,**
- **Entscheidungs- und Planungsprozessen der Schüler und Planung dieser Prozesse durch den Lehrer,**
- **fächerübergreifendem Charakter der Projektarbeit und fachspezifischen Aufgaben des Deutschunterrichts!**

Thema Nr. 3

Sprachbewusstsein und Sprachkönnen

- **Charakterisieren Sie „Reflexion über Sprache“ als Lernbereich und als Unterrichtsprinzip des Deutschunterrichts der Hauptschule!**
- **Erörtern Sie mögliche Transferleistungen von Sprachreflexion auf das sprachliche Handeln der Hauptschüler!**

2001/II

Thema Nr. 1

Der jugendliterarische Adoleszenzroman hat sich in den vergangenen 10 Jahren zu einer bedeutenden Gattung innerhalb der Kinder- und Jugendliteratur entwickelt. Stellen Sie seine Themen, Probleme, Erzählformen allgemein dar und erläutern Sie literaturdidaktisch begründet seine Bedeutung für den jugendlichen Leser! Wählen Sie ein geeignetes Beispiel einer zeitgenössischen Autorin bzw. eines zeitgenössischen Autors aus, erstellen Sie eine didaktische Analyse und entwickeln Sie Unterrichtsvorschläge, die in ihrer Intention und methodischen Umsetzung begründet werden!

Thema Nr. 2

Erläutern Sie allgemein, was mit der doppelten Zielvorstellung „Erziehung durch Literatur und Erziehung zur Literatur“ gemeint ist! Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen durch ein konkretes literarisches Beispiel nach eigener Wahl für den Deutschunterricht der Hauptschule!

Thema Nr. 3

Positionieren Sie beigefügten Abschnitt aus dem Schulbuch „praxis sprache 7 H“ (1979) innerhalb der Geschichte der Schreibdidaktik und im Rahmen von Schreibkonzeptionen für den Deutschunterricht der Hauptschule generell! Untersuchen Sie dabei die Sprachbuchseite didaktisch und methodisch kritisch!

2002/I

Thema Nr. 1

Der Begriff der Imagination spielt in deutschdidaktischen Publikationen eine immer größere Rolle.

Klären Sie diesen Begriff in literaturdidaktischer Sicht und erörtern Sie, welche Bedeutung der Imagination im Leseunterricht der Hauptschule zukommt!

Berücksichtigen Sie dabei u.a. die folgenden Aspekte:

- **Rezeptionsästhetischer Aspekt: Die Rolle der Imagination beim literarischen Lesen;**
- **Zielaspekt: Förderung der Imaginationsfähigkeit als Teilkompetenz des literarischen Verstehens und als überfachliches Ziel;**
- **Methodischer Aspekt: Imaginationsorientiertes Verfahren im Literaturunterricht, ausgeführt an einem oder zwei Textbeispielen (mit Begründung).**

Thema Nr. 2

Berichtende Texte im Schreibunterricht der Hauptschule (z. B. Unfallbericht in der Lokalzeitung oder für die Unfallversicherung, Bericht über eine Schulveranstaltung in der Schülerzeitung, Bericht über schulische oder private Ereignisse in einem Brief u.a.):

a) Charakterisieren Sie diese Textart unter Berücksichtigung ihrer Varianten! Gehen Sie dabei auf kommunikative Funktion, Inhalt, Aufbau und sprachliche Mittel ein!

b) Charakterisieren Sie eine Schreibaufgabe zu einer berichtenden Textsorte (so wie oben in Klammern angegeben – bedenken Sie auch eine mögliche Einbettung einer solchen Schreibaufgabe in ein Unterrichtsprojekt)! Beziehen Sie sich dabei auf spezielle Merkmale der Textsorte (unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs)!

Skizzieren Sie die Erarbeitung und Einübung dieser Schreibaufgabe im Sinne schreibdidaktischer Stufen und begründen Sie die Unterrichtsschritte!

Thema Nr. 3

Der pragmatische Textbereich ist nach wie vor ein unverzichtbarer Bestandteil des Deutschunterrichts an Hauptschulen.

Führen Sie didaktische Zielsetzungen für die Auseinandersetzung mit pragmatischen Texten an, und entwerfen Sie zwei unterschiedliche Unterrichtsvorhaben zu pragmatischen Texten (Hauptschulunter- und -oberstufe) im Rahmen des Deutschunterrichts, wovon eines lernbereichsübergreifend konzipiert sein sollte!

2002/II

Thema Nr. 1

**Wird jugendliche Gewalt zum Alltag in den Schulen?
Erörtern Sie das Problem aus didaktischer Sicht und zeigen Sie sprach-, literatur- und mediendidaktische Möglichkeiten des Deutschunterrichts der Hauptschule auf, „Gewalt“ zu thematisieren!
Verdeutlichen Sie Ihre Ausführungen an einem konkreten Unterrichtsbeispiel!**

Thema Nr. 2

Literarisches Lesen und Schreiben integrativ: Buchprojekte

- **Erläutern Sie, welche lese- und schreibdidaktischen Gründe für eine Verbindung von Lesen und Schreiben bei der Beschäftigung mit Kinder- und Jugendbüchern sprechen!**
- **Zeigen Sie Möglichkeiten einer solchen Verbindung anhand dreier aktueller Bücher aus der Kinder- und Jugendliteratur, die Ihnen für einen solchen Unterricht geeignet erscheinen! Begründen Sie Ihre Auswahl und erläutern Sie auch, für welche Klassenstufe(n) diese Bücher Ihrer Ansicht nach geeignet sind!**
- **Diskutieren Sie die Frage, nach welchen Kriterien Leistungen von Schüler(inne)n in einem solchen Unterricht bewertet werden können!**

Thema Nr. 3

Jürgen Theobaldy plädiert in einem Gedicht „Für eine neue Genügsamkeit“. Entwerfen Sie ausgehend von dem Text ein thematisches Projekt, das sich mit Jugendkultur und Konsumorientierung auseinandersetzt! Behalten Sie dabei (trotz eines möglichen fächerübergreifenden Anliegens) die Lehr-/Lernziele des Deutschunterrichts im Auge! Inwiefern lässt sich dabei didaktisch und methodisch differenzieren, so dass der Zusammensetzung von Hauptschulklassen Rechnung getragen wird?

Anlage: Jürgen Theobaldy: Für eine neue Genügsamkeit, in: Literatur an Berufsschulen“, hrsg. v. Margit Riedel. Bad Homburg: Gehlen 1993, S. 152

Für eine neue Genügsamkeit (Jürgen Theobaldy)

**Lange lebe ich in meinen Kleidern!
Diese Hose ist vier Jahre alt,
und es ist noch alles dran
was eine gute Hose haben muß:
die Taschen, der Gürtel, der Hosenboden.
Mein mageres Knie macht sie attraktiv
für deine Hand durch ihren weichen Stoff!**

**Und hier die Jacke von Dieter,
der vor Jahren nach Venezuela ging.
Jeden Herbst nehme ich sie aus dem Schrank
und denke an Dieter im heißen Venezuela.
Warum sollte ich mich von ihr trennen, von ihr,
die mir die Wärme Venezuelas ersetzt?**

**Und was haben sie nicht schon gesehen,
meine Schuhe, die seit Jahren
jede Nacht vor meinem Bett stehen!
Wieviele Tritte empfangen sie nicht,
meine Strümpfe, wenn ich in ihnen gehe
und sie bei jedem Schritt trete!**

**Lange leben meine Kleider!
Ginge ich ohne sie, ich ginge
zugrunde im Kampf gegen die Kälte.
Aber so lebe ich warm in alten Kleidern
und schreibe neue Gedichte.**

2003/I

Thema Nr. 1

Die Kenntnis von Gesetzmäßigkeiten der deutschen Wortbildung unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen ist eine der Voraussetzungen für bewussten Umgang mit Sprache.

Zeigen Sie, wie die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule diese Kenntnisse erlangen und im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch einsetzen können!

Thema Nr. 2

In der Lehr-Lernforschung besteht Einigkeit darüber, dass Schüler ihren Lernprozess selbstständig organisieren und konstruieren.

Nehmen Sie dazu Stellung und zeigen Sie sodann, wie selbstständiges Lernen beim Ausbau der Schreibkompetenz, d.h. beim Verfassen von eigenen Texten, im Deutschunterricht realisiert werden kann!

Thema Nr. 3

Der kritische Umgang mit Massenmedien zählt zu den grundlegenden Erziehungszielen in der modernen Informationsgesellschaft.

- **Geben Sie einen kurzen Überblick über den Problembereich!**
- **Formulieren Sie Ziele im Einzelnen und begründen Sie diese!**
- **Erörtern Sie an einem konkreten Beispiel (oder an mehreren) methodische Vorgehensweisen im Deutschunterricht der Hauptschule!**

2003/II

Thema Nr. 1

Analyse, kreativer Umgang und Produktionsorientierung sind sich ergänzende Vorgehensweisen im Literaturunterricht. Zeigen Sie Notwendigkeit und Ablauf dieses mehrperspektivischen Vorgehens bei der Annäherung an literarische Texte am Beispiel von Gedichten bzw. eines geeigneten Gedichts auf!

Thema Nr. 2

**Erörtern Sie, welche Bedeutung „language awareness“ für „Reflexion über Sprache“ im Deutschunterricht der Hauptschule zukommt!
Dokumentieren Sie Ihre Überlegungen anschließend durch ein konkretes Unterrichtsbeispiel in einem Jahrgang der Hauptschule!**

Thema Nr. 3

**Aktuelle Jugendmedien im integrativen Deutschunterricht der Hauptschule
Stellen Sie die Bedeutung aktueller Jugendmedien für die Lese-, Schreib- und Medien-
erziehung in der Hauptschule dar! Zeigen Sie an diesem Gegenstandsbereich, wie die
drei Bereiche einander durchdringen und ergänzen können!
In Frage kommen neuere Jugendbücher und/oder Jugendfilme seit ca. 1990 und gängige
Jugendzeitschriften.
Zwei dieser Medien sind auszuwählen und an geeigneten Beispielen in ihrer Sozialisati-
onsfunktion zu diskutieren!
Ein Beispiel soll auch didaktisch-methodisch in seinem Wert für das Lesen, Schreiben
und den Umgang mit Medien kommentiert werden.**

2004/I

Thema Nr. 1

Schreibweisen bei Langvokalen (bzw. bei Vokalen in offenen Silben) als Thema des Rechtschreibunterrichts:

- 1. Entwickeln Sie eine rechtschreibdidaktische Sachanalyse zu diesem Bereich des Orthographiesystems (mit Berücksichtigung der Häufigkeit der einzelnen Schreibweisen)!**
- 2. Legen Sie dar, wie die Behandlung der Langvokalschreibung längerfristig im Unterricht strukturiert werden kann!**
- 3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit aus diesem Themenbereich!**

Thema Nr. 2

Literarisches Werkbeispiel:

Herbert Malecha: Die Probe (siehe Anlage)

Interpretieren Sie die Erzählung! Beziehen Sie dabei die nähere Zuordnung von Gattungsspezifika (Besonderheiten dieser Form des Erzählens) ein und demonstrieren Sie, inwiefern der Text mit einer literarästhetisch wirksamen Aussparungs- und Andeutungstechnik arbeitet (Textbelege)!

Leiten Sie von Ihrer interpretatorischen Analyse mögliche Intentionen beim Umgang mit dem Text im Unterricht ab (keine bloße Lernzielaufzählung)! Nehmen Sie dabei begründenden Bezug auf den literarischen Verstehenshorizont einer ausgewählten Altersgruppe!

Diskutieren Sie unter Aufweis methodischer Einzeltechniken und ihrer Begründung, inwiefern bei diesem Text und den von Ihnen entworfenen Zielsetzungen die Ansätze eines „verzögerten Lesens“ sowie eines „produktiv-handelnd“ organisierten Interpretierens unterschiedliche Verstehensweisen anbahnen!

Thema Nr. 3

Ein „Sprachbuch“ kann den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule helfen, mit der deutschen Sprache zunehmend bewusster umzugehen.

Stellen Sie systematisch Kriterien zusammen, die ein Lehrbuch erfüllen sollte, das diesem Anspruch genügt! Gehen Sie dabei auf einige Teilbereiche der Sprachbetrachtung ein und berücksichtigen Sie auch Fragen der Motivation, der Arbeitstechniken und der fach- und schulartgerechten Unterrichtsmethoden!

2004/II

Thema Nr. 1

In der neueren fachdidaktischen Diskussion erhält der Begriff „Sprachbewusstsein“ einen immer höheren Stellenwert.

Zeigen Sie, wie dieser Begriff mit Lernzielen aus dem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch und aus dem Bereich Grammatikwissen unterrichtsbezogen entfaltet werden kann! Begründen Sie den Stellenwert von Sprachbewusstsein anhand eines konkreten Unterrichtsvorschlags!

Thema Nr. 2

Politische Lyrik im Deutschunterricht.

Skizzieren Sie Begründungen dafür, politische Lyrik im Deutschunterricht der Hauptschule zu thematisieren!

Zeigen Sie an den beiden Gedichtbeispielen, welche Ziele möglich sind! Berücksichtigen Sie dabei auch fächerübergreifende Überlegungen!

Entwerfen Sie abschließend für die beiden Texte ein Unterrichtsmodell!

Adolf Hitler ganz allein
(Kurt Bartsch geb. 1937)

**Adolf Hitler, ganz allein
Baute er die Autobahn.
Keiner trug ihm einen Stein,
Keiner rührte Mörtel an.**

**Keiner half ihm, als den Krieg
Er vom Zaum gebrochen.
Dennoch dauerte der Krieg
Fast dreihundert Wochen.**

**Adolf Hitler ganz allein
Hackte Holz, trug Kohlen,
Heizte dann die Öfen ein
In Auschwitz, fern in Polen.**

**Keiner hat es kommen sehn,
Jeder hielt sich ferne.
Alle ließen es geschehn,
Aber, ach, nicht gerne.**

**Adolf Hitler ganz allein
Mußte sich erschießen.
Außer ihm hatte kein Schwein
Einen Grund, zu büßen.**

Aus: K.B: Weihnacht ist und Wotan reitet, Berlin:
Rotbuch 1985 © Kurt Bartsch

Fragen eines lesenden Arbeiters
(Bertolt Brecht, 1898 – 1956)

**Wer baute das siebentorige Theben?
In den Büchern stehen die Namen von
Königen.
Haben die Könige die Felsbrocken herbei-
geschleppt?**

**Und das mehrmals zerstörte Babylon –
Wer baute es so viele Male auf? In wel-
chen Häusern
Des goldstrahlenden Lima wohnten die
Bauleute?**

**Wohin gingen an dem Abend, wo die Chi-
nesische Mauer fertig war
Die Maurer? Das große Rom
Ist voll von Triumphbögen. Wer errichtete
sie? Über wen**

**Triumphierten die Cäsaren? Hatte das
vielbesungene Byzanz
Nur Paläste für seine Bewohner? Selbst in
dem sagenhaften Atlantis
Brüllten in der Nacht, wo das Meer es ver-
schlang
Die Ersaufenden nach ihren Sklaven.**

**Der junge Alexander eroberte Indien.
Er allein?**

**Cäsar schlug die Gallier.
Hatte er nicht wenigstens einen Koch bei
sich?**

**Philipp von Spanien weinte, als seine Flot-
te
Untergegangen war. Weinte sonst nie-
mand?**

**Friedrich der Zweite siegte im Siebenjäh-
rigen Krieg. Wer
Siegte außer ihm?**

**Jede Seite ein Sieg.
Wer kochte den Siegeschmaus?
Alle zehn Jahre ein großer Mann.
Wer bezahlte die Spesen?**

**So viele Berichte.
So viele Fragen.**

Aus: B.B. Svendborger Gedichte © Suhrkamp Verlag Frankfurt/Main

Thema Nr. 3

Wie lassen sich Hauptschüler/innen an die Teilhabe am kulturellen Leben heranführen? Legen Sie die Bedeutung dieses für den Literaturunterricht zentralen Bildungsziels dar, und illustrieren Sie Ihre Ausführungen anhand eines unterrichtspraktischen Beispiels Ihrer Wahl!

2005/I

Thema Nr. 1

„Medienerziehung ist, gerade in einer Zeit rasanter medialer Veränderungsprozesse, ein wichtiger Lernbereich des Deutschunterrichts!“

Diskutieren Sie diese Feststellung unter Einbeziehung neuerer empirischer sowie mediendidaktischer Erkenntnisse! Entwickeln Sie ferner eine Reihe von „mediendidaktischen Bausteinen“ innerhalb einer gleichermaßen realistischen und lernwirksamen Jahresplanung für den Deutschunterricht einer 8. oder 9. Jahrgangsstufe der Hauptschule! Skizzieren Sie schließlich einen dieser „Bausteine“ – auch unter Hinweis auf eventuelle lernbereichs- oder fächerübergreifende Aspekte – näher!

Thema Nr. 2

Führen Sie aus, welcher Stellenwert dem dramatischen Spiel in der heutigen deutschdidaktischen Diskussion zukommt, und zeigen Sie methodische Möglichkeiten auf, wie Formen des Spiels in zwei verschiedenen Lernbereichen des Deutschunterrichts zur Anwendung kommen können!

Thema Nr. 3

Der Lernbereich „Sprache untersuchen“ ist trotz langer Tradition didaktisch nicht unumstritten. Legen Sie auf der Basis aktueller Fachliteratur grundlegende Zielvorstellungen eines zeitgemäßen Grammatikunterrichts dar und gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf unterschiedliche Konzeptionen seit den 1970er Jahren ein! Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen am Beispiel der Wortbildung und entwerfen Sie unter Bezugnahme auf den Lehrplan für das Fach Deutsch in der Hauptschule eine Unterrichtssequenz, die Möglichkeiten unterrichtlichen Vorgehens deutlich macht!

2005/II

Thema Nr. 1

Von der „Aufsatzkorrektur“ zur „Schreibberatung“

Stellen Sie unter Verweis auf aktuelle Fachliteratur Ansätze einer zeitgemäßen Schreibdidaktik dar! Gehen Sie dabei auf das Konzept der „Schreibförderung“ und auf die Hinwendung zu einer prozessorientierten Didaktik der Überarbeitung und Bewertung von Texten ein!

Skizzieren Sie schließlich für eine selbst gewählte Jahrgangsstufe zur Einführung in eine altersgemäße, lehrplanrelevante Textsorte ein Konzept, das geeignet ist, Prinzipien der Prozessorientierung und Schreibförderung in die Praxis umzusetzen.

Thema Nr. 2

Die gegenwärtige Literaturdidaktik und die öffentliche Diskussion bleiben meist bei dem Diktum stehen, man müsse zum Lesen (von Literatur) *motivieren*. Der folgende Text von Ernst Jandl ist nicht leicht für den Unterricht motivierbar, aber wenn er analysiert ist, motiviert er zum Wiederlesen, und er reizt zu produktionsorientierten Verfahren. – Skizzieren Sie also, welche Möglichkeiten (= didaktische Entscheidungen) Deutschunterricht hat, wenn der folgende Text den einen Schülern nahezustehen scheint und anderen fern!

von einen sprachen (*Ernst Jandl 1978*)

5 schreiben und reden in einen heruntergekommenen sprachen
 sein ein demonstrieren, sein ein es zeigen, wie weit
 es gekommen sein mit einen solchen: seinen mistigen
 leben er nun nehmen auf den schaufeln von worten
 und es demonstrieren als einen den stinkigen haufen
 denen es seien. Es nicht mehr geben einen beschönigen
 nichts mehr verstellungen. oder sein worten, auch stinkigen
 auch heruntergekommenen sprachen – worten in jedenen fallen
 einen masken vor den wahren gesichten denen zerfressenen
 10 haben den aussatz. das sein ein fragen, ein tötenen.

Thema Nr. 3

Im Deutschunterricht der Hauptschule spielen epische Kleinformen eine wichtige Rolle. Stellen Sie anhand einer von Ihnen gewählten Kleinform die didaktische Relevanz poetologischen Wissens für eine auch formal bewusste Lektüre dar! Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen anhand eines unterrichtspraktischen Beispiels!

2006/I

Thema Nr. 1

Seit PISA wird in der Deutschdidaktik verstärkt über die Förderung der Jungen im Deutschunterricht nachgedacht.

1. Skizzieren Sie die im Rahmen der PISA-Studie in dieser Hinsicht erkennbar gewordenen Probleme!
2. Verdeutlichen Sie anschließend deutschdidaktische Ansatzpunkte zur Behebung der ins Blickfeld getretenen Defizite bei den männlichen Heranwachsenden!
3. Entwickeln Sie auf dieser Grundlage eine Unterrichtsreihe, in der gezielt an den Lesekompetenzen der Jungen bzw. ihren Ursachen gearbeitet wird!

Thema Nr. 2

In den Jahrgangsstufen 7/8 ist die Fähigkeit, *Inhalte wiederzugeben und Texte zusammenzufassen*, ein wesentliches Anliegen des Deutschunterrichts, nicht zuletzt auch im Interesse anderer Fächer.

Früher gab es hierzu die Aufsatzart „*Inhaltsangabe*“. Diskutieren Sie Aspekte, die dazu geführt haben, dass sie in Lehrplänen und didaktischer Diskussion durch *neuere Zielvorgaben* ersetzt worden ist!

Skizzieren Sie für die Jahrgangsstufe 8 ein Unterrichtskonzept, das mindestens drei geeignete *Textsorten* aus dem Alltag dazu nutzt, die Fähigkeit inhaltswiedergebenden /textzusammenfassenden Schreibens auf- und auszubauen!

**Von der großen Menschheit ein Stück!
Vorbei, verweht, nie wieder.
2006/II**

Thema Nr. 1

Das zeitgeschichtliche Jugendbuch ist ein Weg, die historischen Fakten sowie ihre bis in die Gegenwart reichenden gesellschaftlichen Folgen erzählerisch zu vermitteln und begreifbar zu machen. Es handelt sich hierbei meist um fiktionale Texte, bei denen aber ebenso wie bei nonfiktionalen Texten erweiterte Beurteilungs- und Bewertungsmaßstäbe, die für diese Gattung von besonderer Bedeutung sind, angesetzt werden müssen.

An einem konkreten Jugendroman der letzten 15 Jahre sollen diese explizit werden. Erläutern Sie dazu die besonderen didaktischen Fragestellungen, formulieren Sie Ziele und entwickeln Sie ein Unterrichtskonzept, das sowohl die kognitive als auch emotionale Komponente des Themas wirksam werden lässt!

Thema Nr. 2

Kurzgeschichten gehören zum Standardrepertoire an Prosatexten im Deutschunterricht der Hauptschule.

Diskutieren Sie eine Kurzgeschichte Ihrer Wahl unter literarischen und didaktischen Aspekten, und entwerfen Sie ein auf Ihre Überlegungen aufbauendes unterrichtsmethodisches Konzept zur inhaltlichen und gattungspoetischen Auseinandersetzung mit dieser Kurzgeschichte im Unterricht!

Thema Nr. 3

Wirkungsvolles Vortragen und anschauliches Präsentieren sind unverzichtbare Basiskompetenzen für den privaten wie den beruflichen Alltag.

Legen Sie dar, welche Formen des Vortragens und des Präsentierens im Deutschunterricht der Hauptschule geübt werden sollen, und zeigen Sie, welche einzelnen Schüleraktivitäten und –kompetenzen dabei zu entwickeln sind!

Entwerfen Sie schließlich unter Berücksichtigung des integrativen Aspekts zwei hauptschulbezogene Unterrichtsbeispiele, die Ihre didaktischen Überlegungen methodisch konkretisieren! Gehen Sie dabei auch auf die Frage der Bewertung der Schülerleistungen ein!

2007/I

Thema Nr. 1

Gerade für Hauptschüler/-innen ist das Lesen keine Selbstverständlichkeit mehr. Ein sinnvolles und motivierendes Lektüreangebot kann helfen, die Lesemotivation aufzubauen und zu stützen. Eine wichtige Aufgabe für die Klassenlehrer/-innen der Hauptschule ist es daher, eine Klassenbibliothek einzurichten.

Legen Sie die Prinzipien dar, die Sie bei der Einrichtung dieser Klassenbibliothek für eine von Ihnen zu bestimmende Jahrgangsstufe leiten! Nennen Sie jeweils auch Beispiele und begründen Sie die Auswahl! Entwickeln Sie abschließend ein Konzept, wie die Nutzung dieser Klassenbibliothek sinnvoll in den Unterricht dieser Klasse integriert werden kann!

Thema Nr. 2

Einen eigenen Standpunkt zu vertreten, konstruktiv mit Meinungen anderer umzugehen, Behauptungen und Urteile zu begründen, sind grundlegende Aufgaben der Gesprächserziehung.

Diskutieren Sie die Bedeutung, die der Ausbildung argumentativer Fähigkeiten zukommt und erläutern Sie, welche einzelnen Kompetenzen die Schüler dabei entwickeln und üben müssen!

Zeigen Sie schließlich an einigen hauptschulgerechten Beispielen methodische Möglichkeiten hierzu auf! Machen Sie insbesondere deutlich, welche Kompetenzen und Zielsetzungen dabei jeweils entwickelt bzw. erreicht werden sollen (keine Stundenentwürfe erforderlich)!

Thema Nr. 3

Die Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung gehört zu den zentralen Aufgaben des Deutschunterrichts. Sie ist nicht ausschließlich an das Medium Schrift gebunden, auch Theater, Hörspiel oder Film haben daran einen bedeutenden Anteil.

Entscheiden Sie sich für Theater oder Hörspiel und reflektieren Sie konkret an diesem Beispiel, was unter ästhetischer Grundbildung zu verstehen ist.

Zeigen Sie dann am selben Beispiel methodische Möglichkeiten dafür auf, wie nicht nur themenorientiert, sondern mit Blick gerade auch auf ästhetische Gestaltungsprinzipien und ästhetische Erfahrung gearbeitet werden kann!

2007/II

Thema Nr. 1

Integration der Lernbereiche „Sprache untersuchen“ und „Rechtschreiben“ in der Hauptschule

Zeigen Sie auf der Grundlage des Lehrplans für das Fach Deutsch in der Hauptschule die Bedeutung integrativen Arbeitens im Deutschunterricht allgemein sowie in den Lernbereichen „Sprache untersuchen“ und „Rechtschreiben“ im Besonderen! Stellen Sie an mehreren Beispielen ausführlich die Möglichkeiten einer sinnvollen Integration dieser beiden Lernbereiche sowie Ihre unterrichtliche Vorgehensweise dar!

Thema Nr. 2

Mündlichkeit und Schriftlichkeit stehen sich nicht dichotonisch gegenüber, sondern die Äußerungsformen befinden sich auf einem Kontinuum mit hoher, mittlerer und niedriger Schriftlichkeit bzw. Mündlichkeit.

Stellen Sie dar, wie Grade der Schriftlichkeit in der Vermittlung didaktisch zu begründen sind und wie für Schüler ein differentes Schriftlichkeitsbewusstsein entwickelt werden kann!

Thema Nr. 3

Müssen Hauptschüler auf „klassische Bildung“ verzichten?

Stellen Sie am Beispiel eines „klassischen“ Werks der deutschen Literatur (nicht auf Klassik als Epoche beschränkt) die Gesamtproblematik dar und skizzieren Sie Möglichkeiten einer didaktischen Lösung!

2008/I

Thema Nr. 1

Legen Sie dar, welchen didaktischen Stellenwert auditive Medien in einem zeitgemäßen Deutschunterricht einnehmen! Skizzieren Sie dann Möglichkeiten methodischen Vorgehens anhand zweier unterrichtspraktischer Beispiele!

Thema Nr. 2

Diskutieren Sie verschiedene Konzepte des Grammatikunterrichts und nehmen Sie begründet Stellung dazu! Konkretisieren Sie Ihre Position anhand eines ausgearbeiteten Unterrichtsbeispiels für eine selbst gewählte Jahrgangsstufe!

Thema Nr. 3

„Geiz ist geil!“ – Ist Geiz wirklich geil?

Inwiefern lassen sich Charakteristika von Werbung in Printmedien (Zeitung, Zeitschrift) zum Thema des Deutschunterrichts machen? Setzen Sie sich kritisch mit möglichen Zielsetzungen in der Arbeit mit Werbung auseinander! Entwerfen Sie zwei konkrete methodische Vorschläge im Umgang mit Werbung!

2008/II

Thema Nr. 1

Setzen Sie sich sachanalytisch und didaktisch mit dem Phänomen des zunehmenden Eindringens von Anglizismen in die deutschen Gegenwartssprache auseinander! Entwerfen Sie eine Unterrichtseinheit zum beigefügten Liedtext „Denglisch“ der „Wise Guys“, die Ihre zuvor entwickelten didaktischen Überlegungen und Zielsetzungen umsetzt!

Denglisch

Oh Herr, bitte gib mir meine Sprache zurück,
ich sehne mich nach Frieden und `nem kleinen Stückchen Glück.
Lass uns noch ein Wort verstehn in dieser schweren Zeit,
öffne unsre Herzen, mach' die Hirne weit.

Ich bin zum Bahnhof gerannt und war a little bit too late:
Auf meiner neuen Swatch war's schon kurz vor after eight.
Ich suchte die Toilette, doch ich fand nur ein „McClean“,
ich brauchte noch Connection und ein Ticket nach Berlin.
Draußen saßen Kids und hatten Fun mit einem Joint.
Ich suchte die Auskunft, doch gab es nur `n Service-Point.
Mein Zug war leider abgefah'n – das Traveln konnt' ich knicken.
Da wollt' ich Hähnchen essen, doch man gab mir nur McChicken.

Oh Herr, bitte gib mir meine Sprache zurück,
ich sehne mich nach Frieden und `nem kleinen Stückchen Glück.
Lass uns noch ein Wort verstehn in dieser schweren Zeit,
öffne unsre Herzen, mach' die Hirne weit.

Du versuchst, mich upzudaten, doch mein Feedback turned dich ab.
Du sagst, dass ich ein Wellness-Weekend dringend nötig hab.
Du sagst, ich käm mit Good Vibrations wieder in den Flow.
Du sagst, ich brauche Energy. Und ich denk: „Das sagst du so...“
Statt Nachrichten bekomme ich den Infotainment-Flash.
Ich sehne mich nach Bargeld, doch man gibt mir nicht mal Cash.
Ich fühl mich beim Communicating unsicher wie nie –
da nützt mir auch kein Bodygard. Ich brauch Security!

Oh Lord, bitte gib mir meine Language zurück,
ich sehne mich nach Peace und einem kleinen Stückchen Glück.
Lass uns noch ein Wort verstehn in dieser schweren Zeit,
öffne unsre Herzen, mach' die Hirne weit.

Ich will, dass beim Coffee-Shop „Kaffeehaus“ oben draufsteht,
oder dass beim Auto-Crash die „Lufttasche“ aufgeht,
und schön wär's, wenn wir Bodybuilder „Muskel-Mäster“ nennen
und wenn nur noch „Nordisch-Geher“ durch die Landschaft rennen ...

Oh Lord, please help, denn meine Langaage macht mir Stress,
ich sehne mich nach Peace und a bit of Happiness.
Hilf uns, dass wir understand in dieser schweren Zeit,
open unsere Hearts und make die Hirne weit.

Oh Lord, please gib mir meine Language back,

**Ich krieg hier bald die crisis, man, it has doch keinen Zweck.
Let us noch a word verstehn, it goes me on the Geist,
Und gib, dass "Microsoft" bald wieder Kleinweich" heißt.**

**Gruppe „Wise Guys“, Album „Radio“ (2006)
Musik, Text & Arrangement: Daniel „Dän“ Dickopf
Leadstimme: Sari**

Thema Nr. 2

Beurteilung und Bewertung im prozessorientierten Schreibunterricht der Hauptschule

Die gängige Praxis der Korrektur und Bewertung von Schülertexten gerät zunehmend, vor allem im Kontext von prozessorientiertem Schreibunterricht, in die Kritik. Diskutieren Sie unter Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse der fachdidaktischen Diskussion alternative Konzeptionen und Verfahren und zeigen Sie dann konkrete Möglichkeiten der Umsetzung im Deutschunterricht auf!

Thema Nr. 3

Sprechen und Schreiben in einem kompetenzorientierten Deutschunterricht

Beschreiben Sie auf der Basis eines geklärten Kompetenz-Begriffs zunächst den Beitrag, den die beiden Lernbereiche „Sprechen“ und „Schreiben“ zur Vermittlung von Kompetenzen leisten, und berücksichtigen Sie dabei auch fächerübergreifende Ziele!

Skizzieren Sie dann zu einer Klassenstufe Ihrer Wahl anhand eines geeigneten Themas einen kompetenzorientierten Deutschunterricht, der sprachliches Handeln in Mündlichkeit und Schriftlichkeit integriert!

2009/I

Thema Nr. 1

Die Ballade im Deutschunterricht der Hauptschule

Charakterisieren Sie die Textsorte und diskutieren Sie den Stellenwert sowie die Zielsetzungen der Ballade für den Deutschunterricht!

Erläutern Sie verschiedene Konzeptionen eines zeitgemäßen Umgangs mit der Ballade! Konkretisieren und begründen Sie anschließend Ihre Überlegungen anhand eines von Ihnen gewählten Textes und veranschaulichen Sie methodische Möglichkeiten mit Hilfe eines unterrichtspraktischen Beispiels!

Thema Nr. 2

In den letzten zwei Jahrzehnten ist in der Deutschdidaktik in zunehmendem Maße die Bedeutung betont worden, die dem Einsatz analoger und digitaler Medien im Deutschunterricht zukommt.

- 1. Skizzieren Sie vor diesem Hintergrund deutschdidaktische Konzeptionen und Begründungszusammenhänge für den Einsatz von auditiven, audiovisuellen und digitalen (Multi-)Medien im Deutschunterricht!**
- 2. Entwickeln Sie auf dieser Grundlage konkrete unterrichtliche Beispiele für einen sinnvollen Einsatz auditiver, audiovisueller und digitaler (Multi-)Medien im Deutschunterricht der Hauptschule!**

Thema Nr. 3

Erörtern Sie den Wert von literarischem und sprachdidaktischem Rollenspiel im Deutschunterricht! Entwickeln und erläutern Sie zu einer der beiden Formen ein Unterrichtsbeispiel und gehen Sie dabei auf Chancen und Probleme ein, die sich bei heterogenen Adressatengruppen in der Hauptschule ergeben können!

2009/II

Thema Nr. 1

Sprachvarietäten

Klären Sie den Begriff „Sprachvarietät“, auch durch Abgrenzung von benachbarten linguistischen Begriffen! Zeigen Sie sodann auf, welche didaktische Relevanz Sprachvarietäten haben können! Skizzieren Sie abschließend zwei bis drei praktische Beispiele der unterrichtlichen Arbeit an bzw. mit Sprachvarietäten!

Thema Nr. 2

Schreibbegleitung statt Aufsatzunterricht

Erörtern Sie, wie es zu dieser Umorientierung kommt und welche Konsequenzen sich daraus für den Schreibunterricht an der Hauptschule ergeben! Zeigen Sie konkrete Möglichkeiten der Umsetzung eines schreibbegleitenden Unterrichts auf!

Thema Nr. 3

Unterhaltsame und triviale Kinder- und Jugendliteratur in der Hauptschule

Klären Sie die Begriffe Unterhaltungs- und Trivialliteratur und gehen Sie in einem knappen Überblick auf verschiedene Formen ein! Nenne Sie dabei auch konkrete Kinder- und Jugendbuchtitel bzw. -serien neueren Datums!

Erörtern Sie anschließend Ziele und mögliche Schwierigkeiten beim Umgang mit unterhaltsamer und trivialer Literatur im Deutschunterricht der Hauptschule!

Zeigen Sie an einem Beispiel für eine Jahrgangsstufe Ihrer Wahl Möglichkeiten des Umgangs mit einem unterhaltsamen oder trivialen Text auf und begründen Sie diese im Hinblick auf die oben genannten Zielsetzungen!

2011/I

Thema Nr. 1

Auch in der Hauptschule spielt das „Argumentieren lernen“ eine wichtige Rolle. Dafür geeignete Aufgabenstellungen zu finden, die den Anforderungen einer modernen Schreibdidaktik genügen, ist nicht einfach.

- 1. Nehmen Sie Stellung zu dem unten angegebenen Thema „Sollte jeder Schüler in der Schule ein Instrument spielen?“!**
- 2. Zeigen Sie, welche Kompetenzen der Verfasser des unten stehenden Schülertextes entwickelt hat, welche Schritte zu einer gelungenen Argumentation noch fehlen und wie Sie den Verfasser durch ein geeignetes Feedback in seiner Schreibentwicklung unterstützen können!**
- 3. Formulieren Sie ein geeignetes Feedback!**

Begründete Stellungnahme (7. Jgst.):

Thema: Sollte jeder Schüler in der Schule ein Instrument spielen?

Schülertext:

Seit Schuljahresbeginn haben wir verschiedene Fächer gelernt und es soll auch keiner ein Musikinstrument lernen. Meiner Meinung nach sind die Hauptfächer wichtiger als ein Instrument. Als Befürworter dieser Regel möchte ich entsprechende Argumente anführen.

Zunächst möchte ich als Argument gegen Musikinstrumente anbringen, dass man sich eher um die Hauptfächer kümmern soll, als um ein Musikinstrument, weil wenn man den ganzen Tag ein Instrument spielt, hat man keine Zeit für was anderes. Jemand lernt die ganze Nacht ein Orchester zu spielen, derjenige hat dann keinen Kontakt mehr zur Außenwelt.

Des Weiteren möchte ich betonen, dass diese Instrumente nicht versichert sind, weil das von demjenigen Schüler das Eigentum ist, da es auch nicht der Schule gehört. Beispielsweise war es gerade Pause, der Schüler der als letztes aus dem Klassenzimmer rausgekommen ist, sollte darauf Acht nehmen, dass der Raum von einem Lehrer zugesperrt sind wird, denn es könnte sein das die teuren Werkstücke geklaut werden.

Als ultimativen Grund sehe ich jedoch, dass es für ein Instrument eine Menge Geld kostet, weil manche Elternteile sind geschieden, dazu auch noch arbeitslos, deswegen können sie schwer ein Musikinstrument finanzieren. Das ist allein die Entscheidung der Schüler, ob sie ein teures Werkstück lernen wollen, wenn nicht ist sozusagen die Kohle für nichts ausgegeben worden.

Ich hoffe an Überzeugung hat es wohl nicht gescheitert, denn bei meinen drei Argumenten steht alles drin, dass ich dagegen bin, dass Schüler ein Musikinstrument erlernen sollen.

Thema Nr. 2

„Ein rein printmedial bzw. buchzentrierter Literaturunterricht ist angesichts der heutigen Medienrealität in Frage zu stellen; speziell in die Hauptschule muss vermehrt auch *anders medial vermittelte Literatur* (Filme, Hörspiele, Hörbücher, ggf. Computerspiele) Eingang finden!“

Nehmen Sie zu dieser Aussage Stellung, indem Sie u.a.

- ein empirisch untermauertes Bild der Lesekompetenz von Hauptschülerinnen und Hauptschülern zeichnen;
- hauptschulgemäße Ziele bzw. Kompetenzen für den Literaturunterricht formulieren und die Chancen und Grenzen des Einbezugs *anders medial vermittelter Literatur* darlegen!

Zeigen Sie schließlich an drei konkreten und didaktisch kommentierten Unterrichtsbeispielen auf, wie sich in der Hauptschule printmedial und *anders vermittelte Literatur* sinnvoll ergänzen können!

[Hinweis: Die Unterrichtsbeispiele müssen nicht komplette Unterrichtsstunden oder Unterrichtssequenzen sein; es können sehr wohl auch nur relevante Teile bzw. Ausschnitte daraus dargestellt werden. „Konkret“ heißt aber in jedem Fall, ins Auge gefasste Jahrgangsstufen, verwendete literarische bzw. mediale Texte, Autoren, literarische Figuren, methodische Vorgehensweisen etc. klar und deutlich zu benennen, sodass der skizzierte Unterricht im Rahmen der hier gegebenen Möglichkeiten nachvollziehbar wird.]

Thema Nr. 3

Das Internet im integrativen Deutschunterricht der Hauptschule

Geben Sie aus fachdidaktischer Perspektive einen Überblick über die Bedeutung des Internets für den Deutschunterricht sowie die Aufgaben und Ziele, die sich hieraus für die Hauptschule ableiten lassen! Zeigen Sie an zwei Beispielen methodische Möglichkeiten auf, diese Ziele und Aufgaben sinnvoll und Gewinn bringend mit der Arbeit in zwei unterschiedlichen Lernbereichen zu verknüpfen!

2011/II

Thema Nr. 1

Ganzschriftlektüre

1. Inwiefern spielt die Aktualität bei der Wahl einer Ganzschriftlektüre eine Rolle?
2. Erläutern Sie Ihre didaktischen Überlegungen anhand eines selbst gewählten Beispiels aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur und entwickeln Sie methodische Zugänge für eine bestimmte Jahrgangsstufe!

Thema Nr. 2

Mündliche Kommunikationskompetenz

Gerade in den höheren Jahrgangsstufen der Haupt-/Mittelschule wird es für die Schülerinnen und Schüler in Praktika und Bewerbungsgesprächen immer wichtiger, sich mündlich sicher und situationsangemessen ausdrücken zu können.

1. Stellen Sie dar, welche Teilkompetenzen für den Ausbau mündlicher Kommunikationskompetenz erforderlich sind!
2. Zeigen Sie anhand einer kurz umrissenen Sequenzplanung, wie diese Teilkompetenzen im Unterricht gefördert werden können.

Thema Nr. 3

Schreibkonferenzen

1. Erörtern Sie Chancen und Grenzen von Schreibkonferenzen für den Kompetenzerwerb in einem problemorientierten Schreibunterricht der Haupt-/Mittelschule!
 2. Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen an einem Unterrichtsbeispiel

2012/I

Thema Nr. 1

Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren im Literaturunterricht der Hauptschule

Diskutieren Sie den Stellenwert von handlungs- und produktionsorientierten Verfahren im Literaturunterricht der Hauptschule! Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen auch Zielsetzungen sowie Kritikpunkte! Erläutern Sie anschließend Möglichkeiten, wie Fremdverstehen bei Schülerinnen und Schülern mithilfe unterschiedlicher handlungs- und produktionsorientierter Verfahren gefördert werden kann! Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen anhand eines unterrichtspraktischen Beispiels!

Thema Nr. 2

„Das Diskutieren spielt in den Lehrplänen wie im Unterricht eine wichtige Rolle, insbesondere auch als Mittel der Schulung der Argumentationsfähigkeit, auf die unsere demokratische Grundordnung angewiesen ist.“

(Elke GRUNDLER/Rüdiger VOGT: Diskutieren und Debattieren: Argumentieren in der Schule. In: Michael Becher-Mrotzek (Hg.): Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik (Deutschunterricht in Theorie und Praxis, Bd. 3). Hohengehren: Schneider 2009, S. 487.

Zeigen Sie, ausgehend von obigem Zitat, auf, welche Bedeutung dem Diskutieren und Debattieren im schulischen, privaten wie gesellschaftlichen Alltag der Schülerinnen und Schüler zukommt, und legen Sie dar, welche einzelnen Schüleraktivitäten und – kompetenzen hierfür ausgebildet werden müssen!

Entwickeln Sie unter Berücksichtigung des integrativen Aspekts ein hauptschulbezogenes Unterrichtsbeispiel, das ihre didaktischen Überlegungen methodisch konkretisiert! Gehen Sie dabei auch auf die Frage der Bewertung der Schülerleistungen ein!

Thema Nr. 3

Texte schreiben

Im Hinblick auf eine berufsfeldorientierte Ausbildung spielen im Lernbereich „Texte schreiben“ pragmatische Textsorten in der Hauptschule eine zentrale Rolle.

Stellen Sie dar, wie sich die pragmatische Ausrichtung im Rahmen des „Beschreibens“ niederschlagen kann und wie Sie den Schülerinnen und Schülern die Relevanz dieser schriftsprachlichen Leistung nahe bringen!

Zeigen Sie, welche Subkompetenzen die Schülerinnen und Schüler erwerben müssen, um angemessen beschreiben zu können!

Wählen Sie eine Schreibaufgabe aus, die Ihnen sinnvoll erscheint, und entwickeln Sie eine Sequenz, die es Ihnen ermöglicht, die Schülerinnen und Schüler individualisiert in ihrer Schreibentwicklung zu unterstützen!